

# **BGer 1F\_39/2020 vom 19. Januar 2021**

Bundesgericht, 2021-01-19, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1F\\_39\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1F_39_2020)

FR: TF 1F\_39/2020 du 19 janvier 2021

IT: TF 1F\_39/2020 del 19 gennaio 2021

## **Erwägungen**

### **E. 1**

Die Revision eines Bundesgerichtsurteils kann verlangt werden, wenn die ersuchende Partei nachträglich erhebliche Tatsachen erfährt oder entscheidende Beweismittel auffindet, die sie im früheren Verfahren nicht beibringen konnte, unter Ausschluss der Tatsachen und Beweismittel, die erst nach dem Entscheid entstanden sind ( Art. 123 Abs. 2 lit. a BGG ). Die Revision kann auch verlangt werden, wenn das Bundesgericht einzelne Anträge un beurteilt liess ( Art. 121 lit. c BGG ) oder in den Akten liegende erhebliche Tatsachen aus Versehen nicht berücksichtigte ( Art. 121 lit. d BGG ).

### **E. 2**

Der Gesuchsteller nennt keine Revisionsgründe. Er setzt sich mit dem zu revidierenden Urteil nicht auseinander, sondern legt bloss dar, dass und weshalb man ihm seinen Führerausweis hätte wiedererteilen müssen. Darauf ist nicht einzutreten. Der Gesuchsteller wird zudem darauf hingewiesen, dass weitere Eingaben in dieser Sache, die keine Revisionsgründe enthalten, unbeantwortet abgelegt würden.

### **E. 3**

Auf eine Kostenaufgabe an den Gesuchsteller ist zu verzichten ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.